

Kinder - Analyse
mit
Psychologischer Astrologie
für Christian



lichtquelle-kiel
Ganzheitliche Lebensberatung Clearing Reiki Astrologie

Margit Zimmer
Gravelottestraße 2; 24116 Kiel
T.: 0431 – 23 76 54 1
www.lichtquelle-kiel.de

Galileo. Die astro-*logische* Software.
Texte Copyright © 1999 by Anita Cortesi

Inhaltsverzeichnis

PSYCHOLOGISCHER ASTROLOGIE.....	1
<u>Margit Zimmer.....</u>	<u>1</u>
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN ZU DIESER KINDERANALYSE.....	5
WICHTIGE CHARAKTERZÜGE.....	7
<u>Azendent im Stier: Leben und leben lassen.....</u>	<u>7</u>
<u>Betonung des Erdzeichens Steinbock: Sachlichkeit, Ernst und klare Ziele.....</u>	<u>8</u>
<u>Pluto Mars in harmonischem Aspekt: Außergewöhnlich viel Energie.....</u>	<u>8</u>
<u>Sonne am MC: Ein klarer Weg in die Außenwelt.....</u>	<u>9</u>
<u>Sonne im Steinbock: Die Entfaltung einer zielstrebigen Persönlichkeit.....</u>	<u>9</u>
.....	<u>9</u>
DIE INNERE WELT DER GEFÜHLE.....	10
<u>Mond im Löwen: Das Bedürfnis nach Selbständigkeit.....</u>	<u>10</u>
.....	<u>11</u>
KOMMUNIKATION - DENKEN - LERNEN.....	12
<u>Merkur im Steinbock: Gründlich im Denken und Lernen.....</u>	<u>12</u>
<u>Merkur Saturn in Harmonie: Die Fähigkeit zu klaren und sachlichen Überlegungen.....</u>	<u>12</u>
.....	<u>12</u>
SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN.....	13
<u>Uranus Mond: Das Bedürfnis, sich "abzunabeln".....</u>	<u>13</u>
<u>Neptun Sonne: Ein sensibler Kern.....</u>	<u>14</u>
<u>Rückläufiger Merkur: Bilder statt Worte.....</u>	<u>14</u>
<u>Absteigender Mondknoten im sechsten Haus: Von der Alltagswirklichkeit in transpersonale Bereiche.....</u>	<u>15</u>
.....	<u>15</u>

SATURN	
DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG.....	16
Saturn im elften Haus: Die Suche nach Sicherheit in der Gruppe.....	16
Saturn Venus in Harmonie: Beziehung bedeutet Sicherheit.....	17
.....	17
JUPITER	
DIE BEREITSCHAFT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN.....	18
Jupiter im dritten Haus: Lernbereitschaft und Offenheit für Neues.....	18
Jupiter Merkur in Spannung: Die Tendenz, die Wahrheit ein bisschen auszuschnücken.....	19
Jupiter Venus in Spannung: Charme allein genügt nicht.....	19
Margit Zimmer.....	20
KURZERKLÄRUNG.....	21
HOROSKOP.....	22

ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN ZU DIESER KINDERANALYSE

*Eure Kinder sind nicht eure Kinder.
Sie sind die Söhne und Töchter der Sehnsucht des Lebens nach sich selber.
Sie kommen durch euch, aber nicht von euch,
Und obwohl sie mit euch sind, gehören sie euch doch nicht.
Ihr dürft Ihnen eure Liebe geben, aber nicht eure Gedanken,
Denn sie haben ihre eigenen Gedanken.
Ihr dürft ihren Körpern ein Haus geben, aber nicht ihren Seelen,
Denn ihre Seelen wohnen im Haus von morgen, das ihr nicht besuchen könnt,
nicht einmal in euren Träumen.
Ihr dürft euch bemühen, wie sie zu sein, aber versucht nicht,
sie euch ähnlich zu machen.
Denn das Leben läuft nicht rückwärts, noch verweilt es im Gestern.*

*aus "Der Prophet" von Khalil Gibran
Walter Verlag
(erhältlich im Buchhandel)*

* * * * *

Jeder Mensch ist eine Welt für sich. So wie sein Gesicht, so sind auch sein Denken und Fühlen, seine Vorstellungen, Wünsche und Träume einmalig. Jeder Mensch erlebt die Umwelt auf seine ganz spezielle Art. Sein Leben ist der Ausdruck seines Wesens. Auch Kinder sind unverwechselbare Persönlichkeiten, die ihren eigenen Weg suchen. Als Eltern können wir sie dabei unterstützen, aber wir können ihnen weder besonders steinige Wegstrecken ersparen, noch ihnen zeigen, welche Richtung sie einschlagen sollen. Was wir können, ist, sie mit all unserer Liebe begleiten, sie so annehmen, wie sie sind, und sie nicht nach unseren Vorstellungen formen wollen.

Die folgende Analyse ist ein bescheidener Versuch, die vielfältige innere Welt eines Kindes zu beschreiben, und richtet sich hauptsächlich an Eltern. Die verwendeten "Werkzeuge" sind Astrologie, Psychologie und moderne Computertechnik.

Dabei geht die Astrologie nicht davon aus, dass ein Kind bei seiner Geburt von den Sternen "geprägt" wird. Es scheint vielmehr ein Phänomen zu geben - C.G.Jung nannte es Synchronizität - wonach gleichzeitig an verschiedenen Orten Situationen mit demselben Symbolgehalt ablaufen. Das würde heißen: ein Kind mit einem bestimmten Charakter kommt zu einem ihm gemäßen Zeitpunkt mit einer zu ihm passenden Planetenkonstellation zur Welt.

Ein astrologisches Geburtsbild besteht aus Symbolen. In der folgenden Analyse wird versucht, diese Symbole in Sprache und konkrete Beispiele zu übersetzen. Um möglichst klar zu sein, sind die Beispiele manchmal eher deterministisch formuliert, und Sie müssen vielleicht dieses und jenes relativieren.

Die Aussagemöglichkeiten der Astrologie können an einem Beispiel erklärt werden. Ein Kind entwickelt im Laufe der Jahre verschiedene Persönlichkeitsteile wie Wille, Gefühle und Verstand. Diese Teilpersönlichkeiten kann man sich als Schauspieler vorstellen, die miteinander das Bühnenstück "Leben" dieses Menschen spielen. Die Astrologie beschreibt die Schauspieler, ihre Qualitäten und Schwächen und ihre Beziehungen zueinander. Über das Stück, das der Regisseur daraus macht, kann die Astrologie nicht viel aussagen. Es entspricht dem freien Willen des Menschen.

Ein Kind lernt nun im Laufe seiner Entwicklung, selbst Regie zu führen über seine Schauspieler, das heißt sich seiner Qualitäten bewusst zu werden und diese aktiv einzusetzen. Als Eltern können Sie Ihrem Kind auf diesem Weg der Selbstfindung helfen, indem Sie ihm Möglichkeiten bieten, seine Schauspieler auf die Bühne zu bringen, auch wenn dies vielleicht Eigenschaften sind, die Sie persönlich nicht so hoch einschätzen. Wenn Ihr Kind auch diejenigen Seiten seines Wesens entfalten darf, die außerhalb Ihrer Zielvorstellungen liegen, kann es zu einem eigenständigen Menschen heranwachsen.

Die folgenden Seiten zeigen einerseits Themen auf, die Ihnen sehr vertraut sind, und andere, die Ihnen fremd vorkommen dürften. Daraus können Sie Unterschiede zwischen sich und Ihrem Kind klarer erkennen und vielleicht auch besser akzeptieren.

Sie werden beim Lesen vermutlich Widersprüche entdecken. Ein Beispiel: ein Abschnitt beschreibt das Bedürfnis nach einem ruhigen Zuhause, und in einem anderen Abschnitt steht, dass Ihr Kind Anregung und Abwechslung in der Familie sucht. Ein solcher Widerspruch ist sehr wohl möglich und bedeutet, dass das Kind die nicht ganz einfache Aufgabe hat, die beiden Gegensätze in sein Leben zu integrieren.

Es gibt grundsätzlich drei Entwicklungsschritte, wie ein Kind den Umgang mit einem Persönlichkeitsteil oder "Schauspieler" lernen kann. Hier eine kurze Erläuterung mit dem Beispiel "Wille":

- *Passive Form:* Das Kind sieht Willensstärke in anderen Menschen und erlebt Eltern und enge Bezugspersonen als willensstark.
- *Aktive und nicht integrierte Form:* Das Kind ist eigenwillig und versucht, seinen Willen um jeden Preis durchzusetzen.
- *Aktive und integrierte Form:* Das Kind setzt seinen Willen auf eine natürliche und gesunde Art ein.

Diese drei Beispiele können sich beliebig vermischen und auch im Laufe des Lebens verlagern. Das Geburtsbild weist darauf hin, welche Bereiche ein Kind wählen wird und welche Schwierigkeiten dabei auftauchen können. Die Umwelt und besonders das Elternhaus bestimmen weitgehend deren Ausmaß.

Nun noch kurz etwas zu den "Gefahren" einer Kinderanalyse: Diese Seiten sollen nicht Ihrem Kind eine Form überstülpen und aussagen, wie Ihr Kind zu sein hat. Ihr Kind ist viel mehr, als diese Analyse zu beschreiben vermag! Auch geht es nicht um die Frage, wer die "Schuld" für Probleme im Leben eines Kindes hat. Bis zu einem gewissen Maß braucht jedes Kind Schwierigkeiten, um daran wachsen zu können. So gesehen sind Probleme immer auch Entwicklungschancen.

WICHTIGE CHARAKTERZÜGE

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Charakterzüge von Christian aufgezeigt. Astrologisch geht es um Aszendent, Zeichen- oder Elementebetonung sowie auffällige Planetenstellungen.

Aszendent im Stier: Leben und leben lassen

Der Aszendent beschreibt die Eigenschaften, mit denen ein Kind sich spontan zeigt. Dabei macht das Kind immer wieder die Erfahrung, dass sein Bezug zur Umwelt gut funktioniert, wenn es sich mit diesen Qualitäten zeigt. So legt es sich mit der Zeit eine bestens durchtrainierte Verhaltensweise zu, mit der es sich sicher und vertraut fühlt. Gleichzeitig wird es auch selbst die Umwelt durch diese "Maske" oder "Brille" betrachten, das heißt, es filtert sozusagen die Qualitäten des Aszendenten aus der Vielfalt der Umwelteindrücke heraus und sieht diese verstärkt.

Mit Aszendent im Stier wirkt Christian schon als kleiner Junge ruhig und bedächtig. Er ist ein kleiner Genießer, zufrieden mit dem, was er hat. Zumindest vordergründig meldet er kaum grosse Ansprüche an, fällt nicht besonders auf, sondern ist einfach da, still und vergnügt. Er beobachtet gut. Neue Eindrücke nimmt er nur langsam auf, verarbeitet sie jedoch gründlich. So braucht Christian oft mehr Zeit als andere Kinder, um etwas zu begreifen. Was jedoch einmal sitzt, vergisst er kaum wieder.

Vor allem wenn Sie als Eltern schnell und initiativ sind, sollten Sie darauf achten, Christian nicht dauernd anzuspornen. Lassen Sie ihn herumtrödeln, denn was in den Augen eines vielbeschäftigten Erwachsenen nach Zeitvergeudung aussieht, kann für Christian wichtige Erfahrungen beinhalten. Die halbe Stunde, die er vielleicht braucht, um sich anzuziehen, ist für ihn eine intensive Auseinandersetzung mit seinem Körper und mit den Materialien, Formen und Farben seiner Kleider. Er schult damit seine Beobachtungsgabe, seine Körperempfindungen, seinen Tastsinn und vieles mehr. Auch im Schulalter fällt er durch eine eher bedächtige, langsame und gründliche Art und Weise auf.

Für Christian ist die konkrete, materielle Welt wichtig. Er will die Dinge anfassen und im konkreten Sinne "begreifen", um sie schließlich verstehen zu können. Auch sucht er klare Besitzverhältnisse. So mag er es gar nicht, wenn man ungefragt seine Spielsachen benutzt. Er braucht sein eigenes "Revier", versieht seine Zimmertür beispielsweise mit dem Vermerk "Bitte anklopfen" oder schreibt Spielsachen mit seinem Namen an.

Trotz seines eher ruhigen Äusseren kann Christian ganz schön wütend werden. Es ist dann wie bei einem Gewitter; lange geschieht nichts, und wenn genug angestaut ist, bricht der Tobsuchtsanfall los. Wenn er seiner Wut Ausdruck geben darf, lernt er, mit seinem Jähzorn umzugehen, ohne dass andere darunter zu leiden haben.

Betonung des Erdzeichens Steinbock: Sachlichkeit, Ernst und klare Ziele

Die starke Betonung des Steinbockzeichens im Geburtsbild von Christian weist darauf hin, dass er sich schon früh selbst Ziele setzen und diese konsequent verfolgen will. Kaum dass er die ersten Worte sprechen kann, sagt er ein klares "Nein". Ernster und willensstärker als andere Kinder, möchte er für voll genommen werden. Deshalb ist es wichtig, dass Sie als Eltern nicht einfach Verbote und Regeln aufstellen, sondern ihm erklären, warum er dieses oder jenes tun muss. Christian ist außerordentlich vernünftig und empfänglich für rationale Argumente, er mag es jedoch gar nicht, wenn man ihn mit einer fadenscheinigen Antwort abpeist und nicht ernst nimmt.

In allem, was er tut, ist Christian sehr gründlich. Er braucht für gewisse Dinge länger als andere, denn sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein fordert von ihm eine tadellose Leistung. Er neigt denn auch dazu, sich selbst unter Druck zu setzen, dieses oder jenes erreichen zu müssen. Sein großer Perfektionsanspruch kann dann zu Problemen führen, wenn Elternhaus und Schule die Erwartungen an ihn immer höher stellen und ihn überfordern. Da er leicht Verantwortung übernimmt, ist die Versuchung groß, mehr von ihm zu fordern, als seinem Alter entspricht. Wenn Christian sich überfordert fühlt, so wehrt er sich kaum, sondern strengt sich um so mehr an, die an ihn gestellten Erwartungen zu erfüllen.

Christian sollte jedoch trotz oder gerade wegen seiner ernsten Seite ein Kind sein dürfen. Er braucht ein warmes Familienklima, das ihm die Bestätigung gibt, so geliebt zu werden, wie er ist, ungeachtet seiner Leistungen. Zeigen Sie ihm Ihre Gefühle und Ihre Zuneigung und fördern Sie seine verspielte und genießerische Seite, so dass Christian immer wieder erleben kann, dass es in der Welt noch andere Werte gibt außer Leistung und Erfolg.

Christian ist es ein großes Anliegen, mit beiden Füßen auf dem Boden der Realität zu stehen. Tagträumen und der Zugang zu Phantasie und Märchen sind ihm eher fremd. Sein Interesse gilt der konkreten und materiellen Welt, die er sachlich und korrekt zu erobern versucht. Er beobachtet genau, nimmt die Tatsachen, wie sie sind, und hängt kaum irrationalen Wünschen und Träumen nach. Seine Ziele sind konkret, und es gehört zu seinen größten Stärken, Schritt für Schritt auf eine sehr pragmatische Weise zu verwirklichen, was er sich vorgenommen hat. So verfügt er über gute Fähigkeiten, sich im späteren Leben eine gesellschaftliche oder berufliche Stellung zu erarbeiten.

Pluto Mars in harmonischem Aspekt: Außergewöhnlich viel Energie

Christian braucht eine gewisse Dramatik und holt sie sich auch, indem er Sie als Eltern so lange herausfordert, bis Sie die überlegende und überlegene Maske ablegen und "aus dem Bauch heraus" handeln. Er hat selbst ein beachtliches Energiepotential mit in die Wiege bekommen. Um den Umgang damit zu lernen, braucht er Vorbilder, und so provoziert er seine Umwelt dahingehend, ihm Erlebnisse im Zusammenhang mit Ärger, Aggression, Macht und Sexualität zu vermitteln.

Er braucht auch selbst ein Ventil für seine Aggressionen und sollte deshalb trotzen dürfen. Setzen Sie ihm Grenzen, so dass er seine Wut nicht an Schwächeren auslässt oder Dinge

zerstört, lassen Sie ihn jedoch stampfen und schreien, Zeitungen zerknüllen oder auf Kissen losdreschen. Dadurch sowie durch Sport, vor allem im Wettkampf, lernt er, seine Energie, die wie ein Vulkan in ihm schlummert, in Bahnen zu lenken, die keine Zerstörung anrichten. Dies ist der erste Schritt zu einem positiven Umgang mit seiner Energie, woraus sich letztlich enorme Tatkraft, Leistungsfähigkeit und Durchhaltevermögen entwickeln können.

Sonne am MC: Ein klarer Weg in die Außenwelt

Im Laufe des Schulalters und der Pubertät wird Christian seine Stellung in der Gesellschaft immer wichtiger. Mehr als andere Kinder erkennt er, dass sein zukünftiges Leben weitgehend von seiner Berufswahl geprägt wird. So mag er klare Vorstellungen über seine weitere Ausbildung und berufliche Laufbahn entwickeln. Auch wenn Hindernisse auftreten, setzt er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit für sein Ziel ein. Wie ein Wanderer, der sich eine bestimmte Route vorgenommen hat, macht er sich auf den Weg.

Schon im Schulalter mag er sich für die berufliche und gesellschaftliche Stellung seines Vaters interessieren und nimmt sie sich als Vorbild. In Gesellschaft und unter Menschen fühlt er sich zu Hause. Muss - oder vielmehr darf er in der Schule oder gar an einem öffentlichen Anlass auftreten und eine Aufgabe übernehmen, so erfüllt ihn dies mit Freude und Stolz.

Sonne im Steinbock: Die Entfaltung einer zielstrebigem Persönlichkeit

Mit zunehmendem Alter entwickelt Christian als sogenannter "Steinbock" immer mehr die Eigenschaften dieses Zeichens. So dürfte er im Laufe des Schulalters und vor allem während der Pubertät zu einer zielstrebigem und pflichtbewussten Persönlichkeit heranwachsen. Sachlichkeit und Vernunft nehmen zu. Christian akzeptiert Hierarchien und Strukturen, sofern sie gerechtfertigt sind. Lehrern, die über Wissen und pädagogische Fähigkeiten verfügen, bringt er Achtung und Bewunderung entgegen. Er bemüht sich, selbst zu einer Persönlichkeit zu werden, der man mit Respekt und Achtung begegnet, was vor allem für die Berufswahl zu einer zentralen Motivation werden kann. Die kindliche Spontaneität weicht einer ernsten Zurückhaltung, Gründlichkeit und Ausdauer.

DIE INNERE WELT DER GEFÜHLE

Ein Kind lebt und reagiert zu einem grossen Teil aus dem Gefühl heraus. Wille, Verstand, Tatkraft und vieles mehr entwickeln sich erst mit den Jahren. Die Fähigkeit, durch Weinen Gefühle auszudrücken, ist jedoch von Geburt an da, und schon nach wenigen Wochen lächelt das Baby, um sein Wohlbehagen kundzutun.

Dieses Kapitel über die Gefühlswelt ist also vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter von zentraler Bedeutung. Es zeigt aufgrund der Mondstellung im Geburtsbild Ihres Sohnes auf, was er braucht, um sich wohl zu fühlen und wie er spontan "aus dem Bauch" auf die Umwelt reagiert. Vor allem als Kleinkind zeigt er die Mondeigenschaften stark. Im Laufe des Schulalters werden diese langsam von den in den anderen Kapiteln beschriebenen Qualitäten überlagert, wobei sie im spontanen und gefühlmäßigen Bereich immer einen Teil seiner Persönlichkeit ausmachen werden.

Mond im Löwen: Das Bedürfnis nach Selbständigkeit

Mit dem Mond im Löwen braucht Christian viel Bewegung. Schon als kleines Kind geht er aktiv auf die Umwelt zu und will alles selbst ausprobieren. Angst vor Unbekanntem kennt er kaum, im Gegenteil ist es ihm erst so richtig wohl, wenn etwas läuft.

Christian hat ein sonniges Gemüt. Offen, spontan und voller Herzlichkeit möchte er auf die Welt zugehen, spielen und Spass am Leben haben. Mit Mut und innerem Feuer packt er Neues an und gibt seiner Kreativität Ausdruck.

Er liebt es, wenn er beachtet und bewundert wird, und tut auch viel, um auf sich aufmerksam zu machen. Das Publikum braucht er wie seine tägliche Nahrung. Er will zeigen, wie groß er schon ist und was er schon alles kann. Verniedlicht man ihn als kleines Kind, so fühlt er sich leicht in seinem Stolz verletzt. Auch auf Bloßstellungen reagiert er äußerst empfindlich. Wenn Sie beispielsweise Christian als "Ihren Sohn" und nicht als "Ihr Kind" vorstellen, so fühlt er sich in seinem Wert gestärkt und ernst genommen.

Erhält er zu wenig Beachtung, so neigt er dazu, Sie so lange herauszufordern, bis Sie mit ihm schimpfen oder ihn bestrafen und ihm so auf eine negative Weise Aufmerksamkeit schenken.

Christian hat ein starkes Bedürfnis, im Mittelpunkt zu stehen. Sie verhelfen ihm zu positiven Erfahrungen, indem Sie ihm immer wieder Gelegenheit dazu bieten und ihn selbständig handeln lassen. Im Vorschulalter kann er beispielsweise ein Liedlein vorsingen, ein Geschenk überreichen oder in einem Laden etwas einkaufen. Im Schulalter können es entsprechend größere "Auftritte" sein.

Der Junge will nicht mithelfen, sondern selbständig etwas anpacken. Er braucht Möglichkeiten in Schule und Elternhaus, "seinen Mann zu stellen" und eigenhändig etwas in Angriff nehmen zu dürfen. Erwarten Sie also nicht, dass Christian unter Ihrer Anleitung

lernt, Kuchen zu backen, sondern lassen Sie ihn selbständig in der Küche wirken. Auch wenn nicht alles auf Anhieb gelingt, so befriedigt Christian dies mehr, als wenn Sie den Kuchen retten und dabei seinen Stolz empfindlich treffen. Christian will selbst kreativ sein. Grundsätzlich geht es darum, dass er Anerkennung für sein Tun erhält. Dann fühlt er sich so richtig wohl und strahlt seine ganze Herzlichkeit und Wärme aus.

Da Christian dazu neigt, sich mehr als andere Kinder als Mittelpunkt der Welt zu erleben, ist es wichtig, ihn nicht zu sehr um seiner selbst willen zu bewundern. Wenn Sie diese Einstellung mit ihm teilen und ihn in den ersten Lebensjahren allzu sehr auf ein Podest stellen, so kann er eine egozentrische Haltung entwickeln. Damit sein gesundes Selbstwertgefühl nicht zu Selbstüberschätzung wird, braucht er immer wieder Hinweise, dass es außerhalb seiner eigenen Welt noch andere Welten gibt. Zeigen Sie ihm, dass auch Sie Freude und Schmerz empfinden! Unterstützen Sie ihn, wenn er Mitgefühl zeigt, Mitleid mit Tieren hat oder sich einfach in jemand anderen einfühlt.

Christian kann seine Bedürfnisse nach Nähe und Zärtlichkeit gut selbst ausdrücken. Er ist kein Schmusekind, sondern kommt bei Bedarf schnell auf Sie zugerannt, um Sie zu umarmen und im nächsten Moment schon wieder zu einer ihn fesselnden Beschäftigung zurückzukehren. Es genügt ihm, zu wissen, dass Sie für ihn da sind. Wenn Sie mit Christian kuscheln wollen, so wird ihm dies schnell zu eng. Er möchte selbst bestimmen, wann und wie viel Nähe er zulassen will.

KOMMUNIKATION - DENKEN - LERNEN

Merkur symbolisiert den Bereich der Persönlichkeit eines Kindes, der mit Denken, Sprechen und Lernen in Zusammenhang steht. Die Stellung des Merkur in einem Geburtsbild gibt Aufschluss über die Denkweise des Betreffenden, über bevorzugte Interessen und Lernmethoden, sowie über sprachliche und rhetorische Fähigkeiten.

Merkur im Steinbock: Gründlich im Denken und Lernen

Christian ist ein gründlicher und sachlicher Denker. Kaum dass er sprechen kann, will er gewisse Dinge ganz genau wissen. So fragt er vielleicht hartnäckig immer wieder dasselbe, bis er es begreift. Für ihn ist "Begreifen" auch wörtlich zu nehmen; er begreift und versteht die Dinge, wenn er sie anfassen kann. Im Schulalter spricht ihn gleichermaßen alles Konkrete an.

Neues lernt er am besten durch Beobachten und Probieren. Abstrakte Theorien liegen ihm weniger, außer sie dienen einem ganz bestimmten Zweck. Christian braucht ein Ziel, um lernen zu können. Scheint ihm etwas vernünftig und erstrebenswert, so ist dies für ihn die beste Motivation, es zu tun. Die Frage nach dem Warum hat für ihn zentrale Bedeutung.

In seinen sprachlichen Äußerungen dürfte Christian eher zurückhaltend sein. Er ist kein spontaner Erzähler, sondern beschränkt sich auf das Notwendige und überlegt, bevor er etwas sagt. Es ist ihm wichtig, dass Sie ihm zuhören und ihn ernst nehmen. Er übertreibt auch kaum oder phantasiert das Blaue vom Himmel herunter. Eher wirkt er fast altklug mit seinen sachlichen Äußerungen.

Merkur Saturn in Harmonie: Die Fähigkeit zu klaren und sachlichen Überlegungen

Was Christian erzählt, hat "Hände und Füße". Er sprudelt kaum einfach drauflos, sondern überlegt, was er sagt. Er stellt den Anspruch an sich und an andere, dass man auf das Gesagte bauen kann. Auch in der Schule ist er bestrebt, möglichst gute Leistungen zu erbringen. Aus dieser Motivation kann er mit Geduld und Ausdauer lernen und sich ein fundiertes Wissen aneignen.

Er denkt ernsthaft über vieles nach. Auch wenn er eher zurückhaltend ist, sollten Sie seine Fragen gründlich beantworten. Schon im Vorschulalter mag er sich für Fachwissen interessieren. Bücher über das Leben von Tieren, über Länder, Berufe oder andere "konkrete" Dinge dürften ihn sehr faszinieren.

SCHWIERIGKEITEN UND CHANCEN

Jeder Mensch hat Stärken und Schwächen. Die Stärken sind uns als Geschenke mit in die Wiege gelegt worden, und wir nehmen sie als selbstverständlich hin und genießen sie. Die Schwächen sind gerade durch ihr Stören Anreiz zu Veränderungen. Wir stolpern so oft darüber, dass wir - vielleicht - unsere ganze Energie einsetzen, um die Schwäche in eine Stärke zu wandeln, die dann oft wirkungsvoller eingesetzt werden kann als ein angeborenes Talent, weil sie viel mehr "von Herzen kommt". Oder mit einem Zitat von Richard Bach, dem Autor der Möwe Jonathan: "Wir suchen Probleme, weil wir ihre Geschenke brauchen!"

So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere die Eltern darauf reagieren, lernt das Kind, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.

Im folgenden werden einige Charakterzüge Ihres Sohnes beschrieben, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potential enthalten, das zur Entfaltung drängt.

Uranus Mond: Das Bedürfnis, sich "abzunabeln"

Christian ist ein ausgelassenes und spontanes Kind, das viel Freiraum braucht. Er entwickelt schon in den ersten Lebensjahren einen ausgesprochenen Individualismus und neigt leicht dazu, sich oder seine Familie für etwas ganz Besonderes zu halten. Wird er in dieser Einstellung von Eltern und Umwelt gestärkt, so beansprucht er auch in der Schule eine Sonderposition, was ihn schließlich in die Rolle eines Unruhestifters oder Außenseiters drängen kann. Um sich in Gemeinschaft wohl zu fühlen, ohne auffallen zu müssen, ist es wichtig, dass er viel Kontakt mit anderen Kindern hat. So lernt er, sich in Gruppen einzugliedern, gemeinsam etwas zu unternehmen und die Freiheit, die er für sich beansprucht, auch anderen zuzugestehen.

Christian gehört zu den Kindern, die früh ein eigenständiges Ich ausbilden, sich "abnabeln" und selbständig und unabhängig sein wollen. Mütterliches Umsorgtwerden kann ihm bald zu eng werden, und er reagiert ablehnend auf zu viele Umarmungen. Andererseits braucht er wie jedes Kind Zuwendung und Zärtlichkeit. Es fällt ihm nicht ganz einfach, ein Mittelmaß zwischen seinen Bedürfnissen nach Nähe und Freiraum zu finden. Sie helfen ihm dabei, wenn Sie ihm zeigen, dass er unabhängig und auch einmal rebellisch sein darf und trotzdem Ihre Zuneigung nicht aufs Spiel setzt.

Lassen Sie Christian selbständig werden und geben Sie ihm schon früh Bereiche, wo er selbst entscheiden darf. Beispiele im Vorschulalter sind die Wahl der Kleider, was und mit wem er spielen will oder wie die Möbel in seinem Zimmer angeordnet werden.

Seinem Alter entsprechend soll er auch die Konsequenzen seines Tuns tragen müssen. Bestimmt er selbst, was er anzieht, und hat er seine Lieblingshose schmutzig gemacht, so

muss er eben warten, bis sie wieder gewaschen wird. So lernt er, dass er in seinem individualistischen Drang nicht einfach tun und lassen kann, was er will, sondern dass jede Handlung Folgen hat, die auf ihn zurückfallen. Um beim Beispiel mit der verschmutzten Lieblingshose zu bleiben, sollten Sie als Mutter ihm diese nicht extra für den nächsten Sonntagsausflug waschen, sondern er bekommt sie erst wieder, wenn Sie sowieso waschen. Tun Sie es doch, so bestärken Sie ihn in der Annahme, etwas Besonderes zu sein und sich jede Freiheit auf Kosten der anderen erlauben zu dürfen. Andernfalls kann er lernen, äussere Bedingungen und Grenzen in sein Tun einzubeziehen, und findet so zu einer Selbständigkeit, ohne allzu sehr in der Außenwelt anzustoßen.

Neptun Sonne: Ein sensibler Kern

Im Kern seines Wesens ist Christian weich und sensibel. Wie ein feiner Seismograph registriert er die Stimmung in der Familie. Haben Sie als Eltern ernsthafte Probleme, so spürt er dies auf einer unbewussten Ebene, leidet mit oder fühlt sich sogar schuldig. Deshalb ist Offenheit sehr wichtig. Nennen Sie die Schwierigkeiten beim Namen, damit Christian seine Stimmungen einordnen kann und weiss, warum er traurig ist oder sich einsam fühlt.

Christian neigt dazu, den Vater zu idealisieren und erlebt ihn als schwer fassbar. Da vor allem der Vater als Vorbild für die Entwicklung der eigenen Identität dient, ist er verunsichert, wer er selbst eigentlich ist. Es gelingt ihm nicht ohne weiteres, ein stabiles Ichgefühl zu entwickeln und sich nach außen abzugrenzen. So ist er relativ beeinflussbar und hat Mühe, zu wissen, was er selbst will. Wenn Sie als Eltern zum Beispiel eine bestimmte Vorstellung von seiner beruflichen Ausbildung haben, neigt Christian dazu, Ihre Wünsche als seine eigenen zu nehmen und den entsprechenden Berufsweg einzuschlagen, auch wenn er ihm überhaupt nicht entspricht. Auch hier ist es wichtig, dass Sie Ihre Vorstellungen klar aussprechen und Christian ermuntern, seine eigenen zu entwickeln.

Neben der Aufforderung, sich auch in kleinen, alltäglichen Dingen abzugrenzen und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, gilt es, auch Gelegenheit zu schaffen, damit Christian seine weiche Seite leben kann, beispielsweise mit Musik, Malen oder einer anderen kreativen Beschäftigung, durch eine gute Naturverbundenheit oder einen Wassersport.

Rückläufiger Merkur: Bilder statt Worte

Christian denkt mehr in Bildern als in Worten. Wenn er beispielsweise ein Erlebnis erzählen will, so steht vor seinem inneren Auge das ganze Geschehen auf einmal da. Für ihn ist der zeitliche Anfang der Situation nicht so sehr ein Anfangspunkt. Er lässt in einem gewissen Sinne die Zeit außer acht, und die ganze Geschichte wird zu einem Bild. Er ist sich unsicher, welche Ecke des Bildes er zuerst beschreiben soll. So beginnt er irgendwo, in der Mitte oder am Schluss des Geschehens, bemerkt dann, dass für das logische Verständnis der Anfang fehlt, schiebt ihn irgendwo ein und hüpfte so in einem mehr oder weniger verständlichen Durcheinander hin und her. Dies mag eine übertriebene Schilderung sein, jedoch fällt es ihm zumindest im Vorschulalter schwer, eine Geschichte oder ein Erlebnis in eine lineare und zusammenhängende Kette von Worten umzusetzen.

Wenn er immer wieder zum Erzählen ermuntert wird und Sie ihm ohne Kritik helfen, eine chronologische Reihenfolge zu finden, so bekommt er mit der Zeit Übung und meistert diese "Übersetzungsarbeit" vom Bild zu Worten immer besser. Daraus kann sich mit den Jahren eine außergewöhnliche Fähigkeit entwickeln, auch kompliziertere Zusammenhänge klar und für andere verständlich zu formulieren.

Da er jedoch als Kind immer wieder erlebt, dass er nicht verstanden wird, schwelt auch das Gefühl, nicht ganz in Ordnung zu sein, hart unter der Oberfläche. Sagt ihm jemand, er sei dumm oder nicht ganz richtig im Kopf, so erschüttert dies sein Selbstvertrauen sehr schnell. Im Extremfall werden die Zweifel, nicht denken zu können, zu einer fixen Vorstellung. Christian ist dann überzeugt, dumm zu sein, und der Lernprozess in der Schule wird stark erschwert.

Christian braucht viel "Übungsmaterial", aufmerksame Zuhörer für seine Geschichten und Erlebnisse und einen intensiven Dialog im Elternhaus. Fordern Sie ihn auf, seine Meinung zu äußern und auch schwierige Dinge zu formulieren. Möglicherweise versucht er sein vermeintliches Manko mit Wissen wettzumachen, bemüht sich in der Schule, liest viele Bücher und lernt so viel als möglich. Wissen gibt ihm Sicherheit.

Seine Veranlagung, in Bildern "mehrdimensional" zu denken, kann durch Lernen, Denken und Austausch im Gespräch zu einer Fähigkeit entwickelt werden, verschiedene Dinge gleichzeitig zu erfassen und zu formulieren, die andere nur mit Mühe nachvollziehen können. So liegt in dieser Sternkonstellation die Anlage zu einem ausgezeichneten Denker, die sich jedoch nur entfalten kann, wenn Christian in den ersten Lebensjahren eine positive Einstellung dazu gewinnt.

Absteigender Mondknoten im sechsten Haus: Von der Alltagswirklichkeit in transpersonale Bereiche

Vor allem in den ersten sieben Lebensjahren beschäftigt sich Christian gerne und ausgiebig mit seinem Körper, mit Nahrung und anderen alltäglichen Dingen. Feste, tägliche Gewohnheiten sind für ihn fast ein Ritual. Die alltägliche Arbeit der Mutter, Aufstehen, Körperpflege, Essen, Spielen und andere Handlungen, die immer wieder gleich ablaufen, erwecken in Christian den Eindruck des Altvertrauten und geben ihm viel Sicherheit. Doch trotzdem werden diese Situationen mit dem Größewerden immer unbefriedigender. Eine aus dem Geburtsbild ersichtliche Lebensaufgabe besteht darin, von Gewohnheiten und dem Halt bietenden Alltagslauf loszukommen und sich auf eine innere Welt ohne Überblick und klare Ordnung einzulassen. Bereits in der Kindheit zeigen sich erste Hinweise auf das Bedürfnis, Strukturen zurückzulassen, doch dürfte dies Christian recht schwer fallen. Wenn Sie ihm eine tiefe Naturverbundenheit, Liebe zur Musik oder Rückhalt in der Religion zu vermitteln vermögen, so kann er einmal als Erwachsener gut ausgerüstet seinen Weg der Hingabe und Spiritualität gehen, auch wenn er zwischendurch immer wieder in den realen und viel vertrauteren Alltag zurückkehrt.

SATURN

DER WEG ZUR EIGENVERANTWORTUNG

Um wachsen zu können, braucht ein Baby den Schutz und die Sicherheit der Mutter. Sein Rücken ist weich und biegsam, und es muss gestützt und gehalten werden. Doch schon bald hebt es den Kopf, sitzt, steht und läuft selbst. Nach wenigen Jahren sind sein Rücken und seine Beine kräftig geworden, und es braucht die körperliche Unterstützung seiner Eltern nicht mehr.

Die psychische Entwicklung eines Kindes verläuft grundsätzlich ähnlich, wenn auch wesentlich langsamer. Ein Kleinkind beginnt sich von der Mutter zu lösen. Es beginnt, eigenen Willen zu entwickeln und einen eigenen Weg zu gehen. Im Laufe der Kindheit übernimmt es immer mehr die Verantwortung für sein Leben. Es setzt Strukturen und Ziele und baut vermehrt auf seine eigenen Fähigkeiten. So braucht es immer weniger den Halt der Eltern und steht schließlich als erwachsener Mensch auch im übertragenen Sinne auf eigenen Beinen.

Damit diese Entwicklung ungestört ihren Lauf nehmen kann, braucht ein Kind das Vorbild seiner Eltern, die ihm immer wieder vorleben, wie man sein Leben strukturiert und Verantwortung trägt, und die ihm auch die nötigen Übungsmöglichkeiten bieten.

Im Geburtsbild ist es der Saturn, der diesen Prozess im körperlichen sowie im seelischen Bereich symbolisiert. Die Stellung des Saturn sagt aus, welche Lebensbereiche ein Kind für diesen Entwicklungsprozess bevorzugt.

Saturn im elften Haus: Die Suche nach Sicherheit in der Gruppe

Christian möchte ganz sich selbst sein und als eigenständiges Wesen seinen Platz in der Gesellschaft einnehmen. Er ist ein kleiner Individualist, der sich sehr darum bemüht, einen Weg zu finden, sich mit seiner Eigenart in ein Kollektiv einzuordnen.

Unbewusst stellt er hohe Anforderungen an sein soziales Verhalten und hält sich deshalb in Gruppen oft ängstlich im Hintergrund. Er braucht als kleines Kind die Unterstützung der Eltern, um sich auf dem Spielplatz, in Spielgruppen und Kindergarten wohlfühlen zu können. Vielleicht benötigt er in den ersten Tagen Ihre Begleitung. Zu wissen, dass Sie ihm bei Bedarf geradezu wörtlich Rückendeckung geben, stärkt sein Selbstvertrauen. Auch konkrete Aufgaben vermitteln ihm Sicherheit, so beispielsweise Stühle anordnen, Boden wischen oder den andern Kindern etwas verteilen.

Die Beschäftigung in der Gruppe ist für ihn eine Art sicherer Anker, an dem er sich festhalten kann; er weiß genau, was er zu tun hat. Schwierig wird die Situation, wenn kein bestimmtes Verhalten vorgegeben ist. So sind konkrete Anweisungen eine nicht zu unterschätzende Hilfe für Christian, um in einer Gruppe seinen Platz zu finden und sich wohl zu fühlen.

Andererseits neigt er zur Einstellung, immer etwas für die anderen tun zu müssen, um akzeptiert zu sein. Wenn Sie dies beobachten, so zeigen Sie ihm durch das eigene Beispiel, dass man auch einmal einfach Gruppenmitglied sein kann, ohne etwas besonderes beizutragen. Auch für Freunde und Kollegen fühlt Christian Verantwortung. So erklärt er einem kranken Kameraden gerne die Schulaufgaben oder organisiert etwas für einen gemeinsamen Nachmittag mit Freunden.

Christian braucht die stetige Auseinandersetzung mit einem Freundeskreis oder der Schulklasse, um sich selbst zu finden. Er fühlt sich den andern verpflichtet und möchte gleichzeitig sich selbst treu bleiben. Jede Gruppenerfahrung bringt ihn auf diesem Weg ein Stück weiter, so dass die Gruppensituation für ihn der Ort wird, an dem er sich ausgesprochen stark und sicher fühlt. Beispielsweise in einer Jugendorganisation könnte seine grosse Einsatzbereitschaft ihm viele positive Erlebnisse ermöglichen. Wenn er aufgrund seines Pflichtbewusstseins mit speziellen Aufgaben betreut wird, so fühlt er sich in seiner Eigenart geschätzt und gewinnt daran großes Selbstvertrauen.

Saturn Venus in Harmonie: Beziehung bedeutet Sicherheit

Christian sucht in der Beziehung zu Eltern und anderen Erwachsenen vor allem Sicherheit. Freundschaften sind für ihn keine Eintagesangelegenheiten, im Gegenteil fühlt er sich Kameraden gegenüber verantwortlich und unterstützt sie nach Kräften. Mit großer Selbstverständlichkeit übernimmt er in Kinderfreundschaften eine fürsorglichen Rolle. Andererseits ist er neuen Bekanntschaften gegenüber eher zurückhaltend und fällt nicht gleich jedem um den Hals.

JUPITER

DIE BEREITSCHAFT FÜR NEUE ERFAHRUNGEN

So wie der Saturn den inneren erhobenen Zeigefinger oder die "Peitsche" im Leben eines Menschen symbolisiert, so steht der Jupiter für das "Zuckerbrot". Er vertritt das Bestreben eines Kindes, körperlich und geistig zu wachsen, sich voll Vertrauen und Optimismus ins Leben einzugeben und durch ständig neue Erfahrungen zu einem reifen Menschen heranzuwachsen. Wie also bildlich gesprochen die "Peitsche", das heißt Pflichtgefühl, Disziplin und Zielstrebigkeit, ein Kind in seiner Entwicklung vorwärts treibt, so lockt das "Zuckerbrot" das Kind in neue Erfahrungen. "Zuckerbrot" sind diejenigen Bereiche, in denen einem Kind einfach alles gelingt, es von den Eltern und der Umwelt ein positives Echo erhält und ihm so der Erfolg fast von allein zufällt.

Im folgenden werden diese Bereiche beschrieben, in denen Ihrem Kind gemäss der Stellung des Jupiters vieles sehr leicht fällt, es keine Grenzen und Einschränkungen kennt und deshalb auch Gefahr läuft, zu übertreiben, oder in einer Art Glückserwartung darauf vertraut, dass jemand anderer ihm das Gewünschte anbietet.

Jupiter im dritten Haus: Lernbereitschaft und Offenheit für Neues

Christian ist wissbegierig und offen für Neues. Jede Aufmunterung, sich für etwas zu interessieren, etwas zu sagen oder zu fragen, hört er sehr gut, und so ist er im sprachlichen und intellektuellen Bereich besonders aufgeschlossen. Vermutlich beginnt er schon früh zu sprechen und übt seine Ausdrucksfähigkeiten. Er fühlt sich aufgehoben und unterstützt, wenn Sie ihm Geschichten erzählen, etwas erklären, mit ihm sprechen und ihm zuhören.

Christian interessiert sich für vieles und nimmt fast alles, was ihm an Wissenswertem angeboten wird, auf. Wenn nicht starke andere Anlagen dagegen sprechen, dürfte er sich sehr auf die Schule freuen und mit Begeisterung Lesen und Schreiben und vieles andere lernen. Er geht unbewusst davon aus, dass Wissen und sprachliche Fähigkeiten sozusagen das Tor zur Welt sind.

Er ist schnell "Feuer und Flamme" für eine Idee und lernt fast spielend, vorausgesetzt, Lehrer und Eltern können ihn bei seiner Begeisterung packen. Es fällt ihm jedoch nicht leicht, in der Vielfalt der Möglichkeiten sich auf etwas zu konzentrieren und dies dafür gründlich zu tun. In der Schule sowie in seinen persönlichen Interessen verschafft er sich schnell einen Überblick, geht jedoch der Auseinandersetzung mit Einzelheiten lieber aus dem Weg. Hier mag es nötig sein, einzugreifen und ihn zum Dranbleiben zu ermuntern.

Jupiter Merkur in Spannung: Die Tendenz, die Wahrheit ein bisschen auszuschnücken

Christian erzählt vermutlich viel, fragt tausend Dinge und fordert vor allem im Vorschulalter Ihre Bereitschaft als Gesprächspartner sehr. Sofern keine zurückhaltenden Anlagen entgegenwirken, plaudert er munter drauflos und schmückt seine Schilderungen nach Lust und Laune aus. So ist er ziemlich unkritisch und braucht immer wieder einmal den Hinweis, dass man ihn durchschaut und ihm dieses und jenes nicht glaubt. Wird er so mit der Realität konfrontiert, so lernt er, seine lebhaftere Vorstellungskraft zu zügeln und Phantasie und Wirklichkeit auseinander zu halten.

Er hat nicht nur in seinem verbalen Ausdruck Mühe, Maß zu halten, sondern ist auch in seinem Denken sehr großzügig. So überblickt er zwar viel, stolpert jedoch über die Kleinigkeiten. In der Schule ist er für Grammatikregeln und anderen "Kleinkram" schwerlich zu begeistern. Wenn es jedoch darum geht, sich in einer Fremdsprache auszudrücken, so kennt er kaum Hemmungen und plaudert auch hier munter drauflos.

Christian ist ein ausgezeichneter Überredungskünstler, dem die guten Argumente gleich dutzendweise einfallen. Wenn er lernt, keine leeren Versprechungen abzugeben, sondern auf dem Boden der Tatsachen zu bleiben, so kann er sich zu einem guten Rhetoriker entwickeln, der andere zu überzeugen und zu begeistern weiss.

Jupiter Venus in Spannung: Charme allein genügt nicht

Christian braucht Ihre Anerkennung. Er setzt seinen ganzen Charme ein, um Ihnen und anderen engen Bezugspersonen zu gefallen. Scheint es ihm sinnvoll zu übertreiben, damit er in einem besseren Licht dasteht, so zögert er kaum. Auch Notlügen sind für ihn Mittel zum Zweck. Als kleiner "Möchtegerne" bringt er mit einem gewinnenden Lächeln alle Herzen zum Schmelzen. Im Schulalter und später als Erwachsener wird ihm dasselbe Verhalten nicht mehr ohne weiteres verziehen.

Deshalb ist es wichtig, ihm schon in den ersten Jahren zu zeigen, dass Sie klare Aufrichtigkeit den Schmeicheleien vorziehen. Wenn er lernt, dass Charme seine Grenzen hat, und nicht so sehr vom Verlangen beherrscht wird, allen zu gefallen, kann er sein wahres Gesicht in zwischenmenschlichen Kontakten einbringen. Er kann seine Meinungen und Ansichten mit dem Gegenüber austauschen, was ihm letztlich ein Gefühl der Weite und des Verstanden-Werdens vermittelt.

* * * * *

Diese Seiten sollen nicht sagen: "So ist Christian! Dieses und jenes tut er, und so denkt er!", auch wenn es von der Formulierung manchmal diesen Eindruck erwecken könnte. Diese Seiten enthalten einen Überblick über die Symbolik der Planeten, wie sie zum Zeitpunkt und am Ort der Geburt von Christian am Himmel standen. Laut Erfahrung und Statistik gibt es Parallelen zwischen Planetenkonstellationen und Charakterzügen. Man kann sie als Wegweiser durch die unzähligen Aspekte der Persönlichkeit eines Kindes nutzen und mit ihrer Hilfe Motivationen und Verhaltensmuster bewusster erkennen.

Der Sinn dieser Seiten ist es, Ihnen etwas mehr Klarheit zu bringen, so dass Sie Christian besser verstehen und auf seinem Weg begleiten können. Wenn Sie die Texte mehrmals in zeitlichen Abständen lesen, kann Ihnen mancher Zusammenhang klar werden, der Ihnen beim ersten Durchlesen entgangen ist, und Sie entdecken immer wieder neue Wesenszüge in Ihrem Sohn.

* * * * *

Galileo. Die astro-logische Software.

Texte Copyright © 1999 by Anita Cortesi

* * * * *



Ganzheitliche Lebensberatung Clearing Reiki Astrologie

Margit Zimmer

Gravelottestraße 2; 24116 Kiel

T.: 0431 – 23 76 54 1

www.lichtquelle-kiel.de

Kurzerklärung

